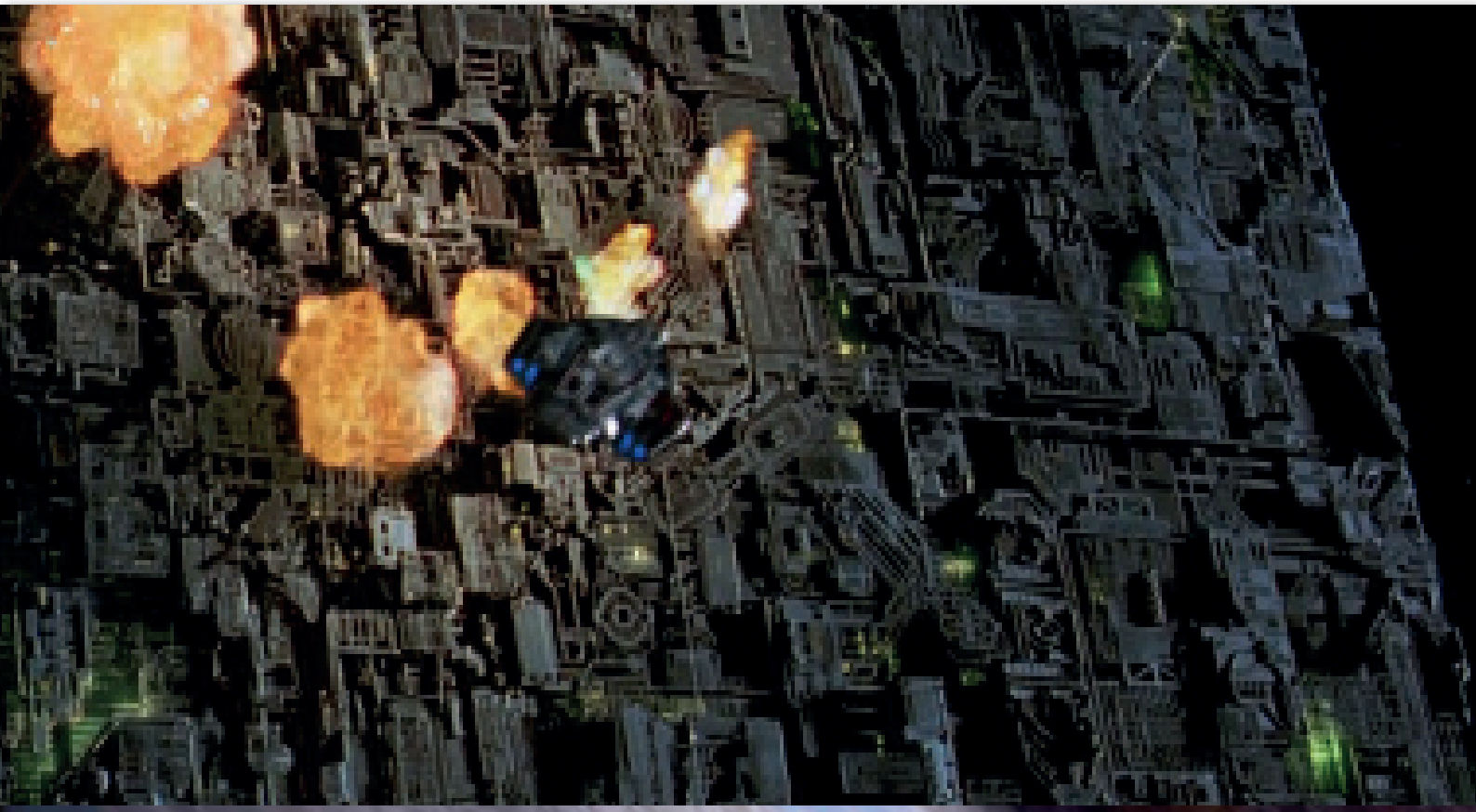
FNS

Among the Stars

Sternzeit 23880326 - Ausgabe 3



EDITORIAL

Nach dem Krieg ist vor dem Krieg. Eine traurige Realität, die sich immer wieder in unser Bewußtsein schleicht. Wann immer wir glaubten den wohlverdienten Frieden genießen zu können, passiert eine neue Katastrophe.

Krieg mit dem Romulanischen Reich, Krieg mit dem Klingonischen Reich, Angriff der Borg, Dominion Krieg, Romulanischer Bürgerkrieg und nun erneut die Borg?

Ein Trauma kehrt zurück und kaum verheilte Wunden reißen wieder auf. Wer die Kämpfe um Wolf 359 und Sektor 001 überlebt hat, oder auch nur von ihnen gehört hat, dürfte bereits jetzt, soweit anatomisch möglich, Schweißausbrüche bekommen.

Was tun?

Wenn wir eines gelernt haben, nur die Einigkeit über Grenzen hinweg hat uns stark gemacht. So ideenreich die Föderation durch ihre Kultur der Vielfalt auch sein mag, so haben doch vergangene Konflikte ihre Spuren hinterlassen. Gute Ideen können nicht mehr die Verluste kompensieren, die die Föderation in den letzten Jahren erleiden mußte. Unsere Nachbarn sind da kaum besser aufgestellt. Klingonen und Cardassianer leiden noch immer unter den Verlusten des Krieges um Cardassia und des anschließenden Dominionkriegs.

Und die Romulaner? Kann man derzeit von einem romulansichen Reich sprechen? Die Katastrophe von Hobus hat die Ordnung zerstört, bis heute ungezählte Leben gekostet und die militärische Stärke stark reduziert.

Ist es nun an der Föderation, den Quadranten zu verteidigen? Wohl kaum. Die Sternenflotte hat sich ebenfalls nicht erholen können. Verfügt sie über genügend Schiffe, die Grenzen zu sichern? Ja. Verfügt sie über ausreichend Schiffe um ihre Kernaufgaben der Forschung zu verfolgen? Ja, aber für beide Aufgaben gemeinsam, wird es eng. Außerdem sollten wir daran denken, dass die Borg keiner Bedrohung gleichen, die die Föderation bisher getroffen hat. Ein einziger Kubus kann ganze Flotten vernichten. Ihre Emotionslosigkeit macht sie furchtlos. Ein Zögern wird man vergebens suchen. Dann noch das Hive-Bewußtsein. Informationsübertragung, koordiniertes Handeln und Anpassung sind ihre Stärken und darüber hinaus wissen wir noch nicht einmal, über welche Kapazitäten sie

Brianna McKenzie

verfügen. Wieviele Borg gibt es? Wieviele Schiffe haben sie?

Welche Spekulationen auch immer die Politik nun lähmen mögen, wir müssen der Realität ins Auge blicken. Einer der größten Albträume der Föderation und die wohl größte Bedrohung für alle vier Quadranten ist zurück. Wir können nichts beschönigen, wir können uns aber vorbereiten. Der Weg dahin kann nur über eine Zusammenarbeit führen. Die Politik muß jetzt erneut einen Zusammenschluß der größten militärischen Mächte anstreben. Es gibt keine Zeit für Opportunismus oder Machtspiele.

Brianna McKenzie

VENTURE MUSEUM
EST. 2286
LUNA, SOL SECTOR
ANZEIGE

Rückkehr der Borg. Konnte das Schlimmste verhindert werden?

Sektor 001, Erde / Minos Wie der Generalstab der Sternenflotte heute mitteilte, gab es einen schweren Zwischenfall im Minos System. Offenbar hat die USS Columbia zu Sternzeit 23880311 Kontakt mit Borgdrohnen gehabt. Die Columbia befand sich auf einem Reparatureinsatz an den Subraumantennen des Forschungsaussenpostens. Diese waren während des vorangegangenen Ionensturms ausgefallen. Wir haben berichtet.

Ersten Berichten zufolge war eine Borgsphäre auf Minos nach Einwirkung des antiken Sicherheitssystems abgestürzt. Dort hatten sie umgehend damit begonnen die Forscher zu assimilieren. Nachdem sie offensichtlich keinen Zugang zum Sicherheitssystem erlangen konnten, begannen sie damit eine Parabolantenne zu errichten. Noch bevor die Crew der USS Columbia dies verhindern konnte, wurde ein Signal gesendet.

Eine Funkbarke der USS Columbia berichtet davon, dass am Folgetag ein Borgkubus das Minos System erreichte, der die Columbia schwer beschädigte. Nachdem die Crew auf Minos evakuiert werden konnte, steuerte Captain Gallagher das schwer beschädigte Schiff in den Borgkubus. Der Verlust der Columbia bewirkte eine vorübergehende Deaktivierung des Borgschiffes, das in der Folge mit Reparaturen begann.

Die Zerstörung der USS Columbia erfolgte zu Sternzeit 23880312.120

Die Flottenführung meldete, dass Captain Gallagher zunächst als verloren zählte. In der Folge stellte sich jedoch heraus, dass ihn die Borg evakuiert und anschließend assimiliert hatten.

Bei einem heldenhaften Einsatz hat die Crew der USS Columbia den Borgkubus geentert um überlebenswichtige Energiezellen zu erbeuten. Dabei konnte das Außenteam den Captain finden und retten.

Gemeinsame Flotte von Föderation, Klingonen und Romulaner schlagen Angriff zurück

Die USS Tereshkova wurde zur Aufklärung entsendet. Im Minos System konnte die Crew des Schiffes die Überlebenden der USS Columbia aufnehmen, nachdem diese den Borgkubus zerstört hatte.

Die Daten der Borg verrieten, dass diese in einem Nachbarsystem (die genaue Position bleibt derzeit geheim) mit dem Bau eines Transwarp-Gates begonnen hatten. Durch die Zusammenarbeit der Crews von Tereshkova und Columbia konnten die anwesenden Unterhändler eine kleine Angriffsflotte bilden. Diese führte einen koordinierten Angriff auf das Transwarp-Gate durch.

Hohe Verluste erkaufen vorläufige Sicherheit

Die Flottenführung meldet, dass bei dem Angriff auf das Transwarp-Gate insgesamt 39 Schiffe teilnahmen. Ein Stoßtrupp der USS Columbia konnte einen Schutzschildgenerator zerstören, der das Tor vor feindlichen Angriffen schützte. Die Borg hatten bereits eine starke Verstärkung erhalten, die einen Großteil der vereinten Flotte kampfunfähig schießen konnte.

Glücklicherweise konnte Admiral Etienne Beauvoir die letzten Kräfte der Verbündeten bündeln und die Bedrohung, wie auch das Transwarp-Gate ausschalten. Gerüchten zufolge wurde bei der Zerstörung des Tores auch ein Taktischer Kubus der Borg zerstört, der gerade den Transwarpkanal verlassen wollte. Dieser hätte zweifelsfrei eine Katastrophe für Alpha- und Beta-Quadranten ausgelöst.

Genaue Verlustzahlen hat die Sternenflotte noch nicht veröffentlicht, doch ist sicher, dass die Verteidigung gegen die Borg einen hohen Preis gefordert hat. Danken wir den mutigen Besatzungen, die für das Wohl der zwei Quadranten alles riskiert haben.

Ein Lichtblick ist die erste Zusammenarbeit der drei Großen seit dem Dominion Krieg. Diese weckt Hoffnung, dass Alpha- und Betaquadrant wieder etwas enger gerückt sind.

Ajharra Sh'shirros

Geiselnahme auf Brekkia führt zu politischer Einigung

Regierungen von Brekkia wurden als Geiseln festgehalten und mussten ein partielles Einigungsabkommen unterzeichnen.

DELOS SYSTEM Zweiundfünfzig Regierungsbeamte, die 32 Regionen von Delos IV vertraten, wurden diese Woche acht Stunden lang als Geisel gehalten, als eine Gruppe „unzufriedener Bürger“ die Politiker in ihrem eigenen Regierungsgebäude isolierte und forderte, dass sie ein partielles Einigungsabkommen unterzeichnen sollten.

Die Beziehung der Föderation zum Volk der Brekkianer war herausfordernd, seit sich die Sternenflotte vor fast drei Jahrzehnten zwischen der brekkianischen und der ornaranischen Kultur eingemischt hatte, wodurch das Volk der Ornaraner effektiv von der ungerechtfertigten Versorgung durch das brekkianische Volk mit angeblichen Medikamenten befreit wurde. Föderationsschiffe bemühen sich, die sich schnell wieder entwickelnden Ornaraner zu unterstützen, und bei ihren Aufenthalten im Delos-System diplomatische Konflikte mit der brekkianischen Vertretung zu vermeiden.

Historisch gesehen war diese Gesellschaft nicht unter einer Regierung vereint. In dieser Woche trafen sich zum ersten Mal Staats- und Regierungschefs aus rund 32 Brekkianischen-Territorien, um über Handel und mögliche Vereinigung zu diskutieren, Gespräche, von denen Experten vermuteten, sie würden kaum zu Ergebnissen führen. Die angespannten Debatten wurden jedoch schnell beendet, als es einer Gruppe von nur sechs Bürgern gelang, die Kontrolle über das Gebäude zu übernehmen. Im Anschluss an diese Erstürmung stimmten alle 52 Politiker einstimmig einem umfangreichen Dokument zu, in dem genau festgelegt wurde, wie eine einheitliche Regierung funktionieren sollte.

Die sechs Täter wurden als „möglicherweise Brekkianer“ bezeichnet. Sie trugen weiße Kleidung und wirkten nicht brutal. Zeugen gaben an, dass bei der Übernahme des Gebäudes keine Waffen verwendet und keine Verletzungen gemeldet wurden. Der Anführer der Gruppe, ein alternder Brekkianer mit braunen Haaren und Augen, der eine weiße Mütze trug, nannte sich „Jhalen Novu“ und nutzte einen Großteil der acht Stunden (möglicherweise krankheitsbedingt) ein Atemgerät. Er wurde als „ruhig“ und „extrem verständnisvoll“ beschrieben - ungewöhnliche Einschätzungen, für eine Person, die Verantwortung für eine Geiselnahme trägt.
Diplomatische Konflikte mit der kleinen und fast vergessenen Welt von Delos IV waren verbreitet, und zuletzt gab es einen Streit über die erlaubte Einwanderung eines auf brekkianischem Boden geborenen Betazoiden-Kindes in die Heimatwelt von Betazed. Obwohl die Präsidentin der Föderation Bacco ihre Besorgnis über den Vorfall der Geiselnahme geäußert hatte, wurde den Brekkianern kein Hilfsangebot gemacht.

„Die Brekkianer sind keine Verbündeten - die Föderation kann kaum behaupten, ein Bekannter zu sein“, sagte Baccos Sprecher auf eine Anfrage der FNS. „Die Föderation kann sich nicht in interne Konflikte einmischen, die sich auf Welten außerhalb unserer Grenzen beziehen. Sie hatten kein Interesse daran, auch nur Kanäle für einen diplomatischen Austausch mit der Präsidentin zu öffnen, und sind absichtlich passiv aggressiv gegen Schiffe der Föderation, die die Delos-Region passieren. Daher werden wir keine Hilfe zur Lösung von Konflikten auf brekkianischem Boden schicken, die die Bürger der Föderation nicht betreffen.“

Lokalen Nachrichtenquellen zufolge wurden alle Regierungsbeamte nach Unterzeichnung des Abkommens über die teilweise Einigung freigelassen, und die sechs Täter flohen kurz darauf aus dem Gebäude.

Allen Bürgern der Föderation wurde empfohlen, Delos IV zu meiden, es wurden jedoch keine Reisebeschränkungen erlassen.

Brianna McKenzie

Nyberrit Allianz verstärkt die Rekrutierungen

SAN FRANCISCO, ERDE Es gibt beunruhigende Berichte, dass viele Starfleet-Mitarbeiter der Nyberrit Allianz beitreten, sobald sie ihren Dienst beendet haben.

Sternenflotten Hauptquartier, San Francisco

Gemeldet wurde, dass ein Großteil der wechselwilligen Sternenflottenmitglieder, normalerweise aus Besatzungsmitgliedern bis zum Rang eines Unteroffiziers besteht. Dies ist natürlich ein sehr besorgniserregender Befund, und es laufen Untersuchungen, um die Wurzel dieses beunruhigenden Trends zu finden. Erste Berichte besagen, dass eine mit Beförderungsaussichten unzufriedene Crew Chancen ergreift, im Rang weiterzukommen und Ehre zu erlangen. Ein Äquivalent im alten Erdmilitär wurde als Fremdenlegion bezeichnet.

Die französische Fremdenlegion war im 19., 20. und 21. Jahrhundert aktiv. Sie diente in vielen Konflikten auf der ganzen Erde. Die Nyberrit Allianz hat einen ähnlichen Ruf. Unbestätigten Berichten zufolge glauben die Nyberriten, sich auf den Kampf mit einem noch unbekannten Gegner vorzubereiten. Es wird gemunkelt, dass sie eine Offensive gegen das Orion-Syndikat planen könnten. FNS hat noch keinen Nyberriten gefunden, um diese Berichte zu bestätigen. Der Verlust zahlreicher außergewöhnlicher Starfleet-Mitarbeiter wird sicherlich für die Raumschiffoperationen in der gesamten Föderation einen Schlag bedeuten.

In einem Pressegespräch enthüllte Admiral Jenkins vom Starfleet Command Pläne zur Erhöhung der Bindung und der Identifikation.

„Die Crewmen, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, können sich für eine verkürzte Offiziersausbildung entscheiden oder eine verbesserte Ausbildung erhalten. Das kann ihnen helfen, einen höheren Rang mit neuer Verantwortung zu erreichen, wenn sie sich dafür entscheiden, die Herausforderung anzunehmen“, sagte Jenkins.

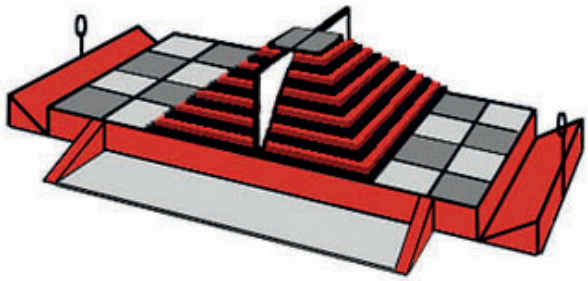
Ein anderer hochrangiger Beamter der Sternenflotte, der nicht benannt werden wollte, erklärte, dass die Sternenflotte zusätzliche Pläne prüfe, um die Crew dazu zu bewegen, im Dienst zu bleiben, anstatt zu gehen.

Ajharra Sh'shirros

Überraschung beim Parrises Squares

Neue Kriegs-Memoiren erheben gewagte Vorwürfe gegen die Führung der Föderation und der Sternenflotte.

NEW BERLIN Beim dritten Spiel der Playoffs zwischen den Star Base 1 Rovers und den New Berlin Rangers gab es einen schweren Unfall gefolgt von einer Überraschung beim Ergebnis. Die Starbase 1 Rovers konnten sich mit 36:23 den ersten Sieg der Playoffs sichern, obwohl ihr Kapitän Dean Ashnapur im ersten Viertel schwer stürzte und intensivmedizinisch behandelt werden musste. Nach zwei verlorenen Spielen in der Best-of-Five Serie der diesjährigen Playoffs um die Föderations-Meisterschaft hatten Kritiker und Fans die Mannschaft von Starbase 1 bereits abgeschrieben. Trotz des ungebrochenen Kampfeswillen waren sie in den vorangegangenen Spielen deklassiert worden. Haben die Rangers aus New Berlin das Spiel nun zu leicht genommen? Schwer einzuschätzen, denn dieses Mal sahen die Zuschauer eine Sternenflottenmannschaft, die wie ausgetauscht wirkte. Bereits in der Anfangsphase versuchte die Mannschaft um Starstürmer Dean Ashnapur den nötigen Druck aufzubauen um dem Ausscheiden aus der Serie entgegenzuwirken. Obwohl die New Berlin Rangers durch zwei schnelle Angriffe überrascht wurden, konterten sie mit einem Weitwurf in der 4. Spielminute zum 6:7 und übernahmen so kurzfristig die Führung. Bereits beim nächsten Spielzug passierte die Katastrophe.



Parrises Squares Arena

Nach einem schnellen Vorstoß über Links, eingeleitet von einem Pass von T'Vor auf den Kapitän des Teams, formierte sich New Berlins Abwehr und Abwehrbollwerk Senart Vahr griff zu beherzt ein. Durch einen kräftigen Stoß mit der Schulter verlor sein Gegner Ashnapur den Tritt und verfehlte die erste Stufe in der gegnerischen Hälfte. Schockiert mussten die Zuschauer hilflos miterleben, wie der Publikumsliebling vom Feld stürzte und sich dabei mehrfach überschlug. Ersten Meldungen zufolge zog er sich dabei einen Leberriss, eine punktierte Lunge und mehrere Knochenbrüche zu. Noch vor Ort in den Katakomben der Arena sei es zu einer ersten Not-Operation gekommen. Derzeit liegen keine Informationen zu seinem Zustand vor, er wurde aber in die intensivmedizinische Einrichtung der Universitätsklinik New Berlins gebracht, wo er weiterhin die bestmögliche Versorgung erhält.

Schreck beflügelt die Rovers

Nach einer Spielunterbrechung von nur 5 Minuten ließ der Schiedsrichter weiterspielen, was mit einem Pfeifkonzert der Fans beider Vereine beantwortet wurde. Trotz des Schocks konnten die Starbase 1 Rovers den Druck aufrechterhalten. Sie schienen den Sieg für ihren Kapitän erzwingen zu wollen. Während des dritten Viertels starteten die Rangers eine beherzte Aufholjagd, kamen aber lediglich auf ein 19:28 heran. Das Letzte Viertel verlief dann ohne nennenswerte Ereignisse und die Rovers konnten ihren ersten Sieg der Playoff-Serie einfahren und somit die Chance auf das Halbfinale aufrechterhalten.

Der Halbfinalgegner steht bereits fest

Nach drei gewonnenen Spielen beendeten die Rakantha Rebels ihre Pflichtspiele in den Playoffs

bereits frühzeitig gegen die Ferenginar Merchants. Sie haben nun Zeit zu regenerieren, bis in drei Wochen die Halbfinalrunde startet. Die Teams für das zweite Halbfinale stehen noch nicht fest. Nach dem dritten Spiel führen die Lor'tan Warriors gegen das Traditionsteam von Starbase 75 mit 2:1 und die Bolian Brutes liegen mit 1:2 hinter dem Überraschungsqualifikanten von Algeron IV. Bereits am kommenden Samstag könnten sich die Qualifikanten für das Halbfinale ihren Platz sichern.

Boran Jerrod

KOMMENTAR
Abschlachten für fünf Minuten Ruhm

Moderne Gladiatoren, angefeuert durch die Schreie des Publikums. Langsam schreiten sie durch einen dunklen Tunnel. Das Licht vor ihnen blendet und die Bässe der Musik lassen die Wände erzittern. Adrenalin schießt durch den Körper. Sie wissen, gleich zählt es. Gleich wartet der Ruhm, oder die Verdammung. Die Rufe des Kapitäns lösen eine Euphorie aus, die nie wieder versiegen soll. Jetzt ist die große Stunde gekommen.

Das Signal ertönt und die Spiele haben begonnen. Fünf Krieger, die dem Feind keinen Zentimeter Raum überlassen wollen, die ihre Heimat verteidigen werden, mit Allem, das sie aufbringen können. Keine Rücksicht, kein Erbarmen. Die oder wir, für den Ruhm!

Und wieder einmal ist es passiert im Namen des sogenannten Sports. Nur eine gezielte Rempelei war nötig, Dean Ashnapur lebensgefährlich zu verletzen. Wie oft ist es schon zu diesen vermeidbaren Schicksalen gekommen? Allein in dieser Saison der obersten Liga gab es 53 schwere Verletzungen. Wie viele Sportler haben auf der Pyramide, dieser modernen Arena ihr Leben gelassen? Sind der Pokal am Ende einer Saison und der Ruhm, einer von inzwischen nicht mehr zählbaren Siegern der Meisterschaft zu sein, ein Grund, sein Leben zu riskieren? Also.. ich erinnere mich nicht an die Teilnehmer der Meisterschaft von 2348.

Geht es gar nur darum, sich zu prügeln? Dann gäbe es andere Sportarten, die den Zweikampf in den Mittelpunk rücken und ihn nicht hinter einem Ballspiel verstecken. Denke ich daran, dass bei keiner der offiziell lizensierten Kampfsportarten so viele schwere Verletzungen zu verzeichnen sind, wie beim Parrises Squares, stellt sich mir doch die Frage, ob wir diesen Sport wirklich brauchen und ob er diese Aufmerksamkeit tatsächlich verdient.

Ajhara Sh'shirros

Bajor Gastgeber für Kunst aus der ganzen Föderation

Kunst- und Kulturrat der Föderation hat Bajor ausgewählt eine umfangreiche Sammlung von Kunst- und Kulturwerken aus der ganzen Föderation zu beherbergen. Ausstellung wird ab 2389 zwei Jahre lang geöffnet sein.

JALANDA CITY, BAJOR Die meisten Historiker sind sich einig, dass die bajoranische Zivilisation bereits vor hunderttausend Jahren florierte, und einige behaupten, dass die Zivilisation bereits eine halbe Million Jahre alt ist. Die Bajoraner hatten schon vor tausenden von Jahren Kunst und Musik geschaffen, bevor die meisten Völker der Föderation überhaupt aufrecht gingen. Bis heute sind die Bajoraner als Künstler und Musiker bekannt. Viele Aufzeichnungen von Bajors alter Geschichte gingen während der fünfzig Jahre der cardassianischen Besatzung verloren und wurden erst in den letzten Jahren wiederentdeckt.

Das Jalanda Kunstmuseum wurde vor vier Jahren zusammen mit dem benachbarten Jalanda Forum, einem renommierten Musiksaal, umgebaut. Die Befürworter hatten seit Ende der Besatzung einen Antrag auf Wiederaufbau der Gebäude gestellt, aber es dauerte viele Jahre, bis die Ressourcen verfügbar waren. Sowohl das Museum als auch das Forum wurden umgebaut. Der daraus entstandene Komplex wurde als Jalanda Kulturinstitut benannt. Während die interne Konstruktion den neuesten Bautechniken und -standards entspricht, wurde das Äußere der Institut-Gebäude so entworfen, um die Architektur und die mörtellosen Bautechniken alter bajoranischer Bauten nachzuahmen.
Das Mittelstück des Komplexes enthält ein Bantaca in voller Größe. Um sie herum entstanden antike bajoranische Städte wie B'hala, die den Platz der Stadt im Kosmos bezeichnen. Mit der Wiederentdeckung von B'hala im Jahr 2373 haben Archäologen und Architekten erfahren, wie die alten Bajoraner die Türme und ihre Städte bauten. Das neue Jalanda Kulturinstitut folgt den gleichen mörtellosen Konstruktionstechniken des Bantacas, an einem Standort der auf historischen Karten den ehemaligen Standort bezeichnete. Andere Städte planen, in Zukunft eigene Bantacas zu errichten.

Das Museum beherbergt bereits rund zwei Millionen Werke aus Bajor, von seiner frühesten auf-

gezeichneten Geschichte in der Ersten Republik vor etwa 12.000 Jahren bis zu den neuesten Werken von heute. Sobald die Werke von außerhalb des Planeten eintreffen und vor Ort sind, wird das Museum über 4,7 Millionen Kunstwerke beherbergen. Die Werke umfassen Gemälde, Skulpturen, Architekturmodelle und Musik, um nur einige Kategorien zu nennen. Zu den am meisten erwarteten Werken zählen „Das letzte Abendmahl“ der Erde und die restaurierte „Venus von Milo“, der „Raubvogel über der Schmiede“ von Vulkan und Caits „Die Jagd“. „Wir freuen uns sehr über die Aussicht, eine so berühmte Sammlung zu beheimaten“, sagte Nirsum Isia, Bajors Kulturminister. „Unsere Mitarbeiter leiden seit Jahrzehnten, denn wir haben viel von unserer Geschichte verloren. Wir betrachten dieses Privileg, das die Föderation uns gewährt, als eine große Ehre.“

Der umfassende Nominierungsprozess von sechs Monaten bezog sich auf alle Sicherheitsfragen, die Geschichte der Nominierten und den Standort. Ratsmitglied Kyv, Vorsitzender des Kunst & Kulturrates, sprach kurz über die Entscheidung. „Am Ende ging es um Bajors lange und reiche Kultur- und Kunstgeschichte“, sagte Kyv. „Zusammen mit Bajors relativ neuem Einzug in die Föderation sind wir der Ansicht, dass dies der richtige Zeitpunkt ist, um den Planeten und seine Bewohner hervorzuheben.“

Die Ausstellung wird voraussichtlich Anfang 2389 eröffnet und soll zwei bajoranische Jahre laufen.

Ajhara Sh'shirros

WIRTSCHAFT Sternzeit 23880315
Tereshkova legt ab - Hoffnung für Crew der Tezra?

MINOS SYSTEM Nicht einmal ein Tag nach dem Hilfegesuch der Regierung von Tellar Prime an die Föderation scheint es eine erste Reaktion zu geben. Bereits vor zwei Tagen (23880313) wurde die USS Tereshkova entsandt. Das Schiff der Excelsior Klasse ist für seine hohe Geschwindigkeit und starke Sensoren bekannt. Berichten zufolge deutet ihr Abflugvektor darauf hin, dass sie sich in das Minos System begibt.

Das Minos System liegt auf der üblichen Route des Frachters Tezra, welcher seit des verheerenden Ionensturms im Minos System verschollen ist.

Wird die USS Columbia ebenfalls an der Suche teilnehmen?

Bereits vor fünf Tagen war die USS Columbia in das Minos System entsandt worden, um zerstörte Subraumsender zu ersetzen. Ob Sie die Suche nach dem Frachter bereits aufgenommen hat, ist spekulativ, da sich die Flottenleitung derzeit nicht zum Status der USS Columbia äußert.

Die Entsendung eines zweiten Föderationsschiffs lässt die Familien der Frachtercrew wieder hoffen, dass das Schiff bald entdeckt wird und die Föderation Rettungsmaßnahmen einleiten kann.

Brianna McKenzie

Andoria „schönstes Reiseziel“

Die Kulturgesellschaft der Föderation hat Andoria zum Gewinner des jährlichen Reisewettbewerbs gekürt.

LONDON, ERDE Einmal pro Jahr wählt die Kulturgesellschaft der Föderation ein System, das häufig als Urlaubsort übersehen oder unterschätzt wird. In der Vergangenheit konzentrierten sie sich auf so unterschiedliche Schauplätze wie Cestus III und Nimbus. Das diesjährige Highlight wird von vielen als „eisiges Juwel“ bezeichnet - Andoria!

Lassen Sie sich nicht von seinem frostigen Ruf täuschen. Die Andorianer sind ein warmherziges und einladendes Volk. An diesem Reiseziel unter den Sternen werden Sie sicherlich reichlich Ruhe und Entspannung finden.

Das andorianische System, auch als Kay‘va-System bekannt, befindet sich im Sektors 006 des Beta-Quadranten. Die Heimatwelt der blauhäutigen Andorianer ist eigentlich ein Mond, der einen ringförmigen Gasriesen umkreist.Bei klarem Nachthimmel erzeugt er hervorragende Bilder. Der Planet selbst hat eine lange und bewegte Geschichte, blühte jedoch auf, seit sein Volk die Entstehung der Föderation als Gründungsmitglied unterstützt hat. Die Rotationsperiode der Welt beträgt 32 Stunden - etwas länger als der Standard der Föderation, aber die Kulturgesellschaft der Föderation erinnert daran, dass die Aussicht auf diesen kühlen Planeten ein paar Stunden länger bei Tageslicht genossen werden kann.

Apropos „cool“ - Packen Sie Ihre Thermojacke auf jeden Fall ein. Die Oberflächentemperaturen bleiben deutlich unter null Grad Celsius, obwohl seltene Hitzewellen die Temperatur in die Höhe treiben können. Aufgrund der niedrigen Temperaturen befinden sich die meisten Siedlungen in unterirdischen Tunneln und Höhlen. Ein wahres Winterwunderland!

Die größte Stadt der Welt ist Lor‘Tan, obwohl die Regierung von Laibok aus operiert. In beiden Stadtzentren gibt es viele schöne touristische Ziele. Planen Sie einen Besuch von Andorias Kunstakademie, die als eine der herausragenden Bildungseinrichtungen der gesamten Föderation gilt. In den Hallen der Schule befinden sich Gemälde von D‘Vel und Felsenskulpturen von Skaasst der Horta.

Das Andorianische Gebirge, das die Kontinente Kul‘Tan und Ka‘Thela verbindet, ist atemberaubend schön. Die majestätischen Türme sind zur Inspiration vieler lokaler Dichter geworden. Arten mit optischen Sinnesorganen werden zweifellos einen Besuch dieses geologischen Meisterwerks genießen. In der Tat, es ist ein beliebtes Reiseziel und Ruheort für frisch vermählte Paare.

Verbringen Sie etwas Zeit und probieren Sie die lokale Küche. Zu den beliebten Getränken auf Andoria gehören Katheka, ein dem terranischen Kaffee ähnliches Genussgetränk, und Srjula, ein herber, gelber Tee. Die andorianische Knollenwurzel ist ein vielseitiges Gemüse, das eine beliebte Zutat in einer Reihe von Gerichten ist. Andorianisches Ale ist das beliebteste alkoholische Getränk. Warum nicht eine Kiste mit nach Hause nehmen? Es ist schön blau, und Sie werden nicht auf die unangenehmen Exportprobleme stoßen, die das romulanische Ale mit sich bringt! Ein Wort der Warnung: Wenn Ihnen jemand Shaysha anbietet, lehnen Sie höflich ab. Dieser orange gefleckte Käfer wird oft als spezieller Scherz für Unwissende serviert.

„Es gibt einen besonderen Platz in meinem Herzen für Andoria“, sagte kürzlich der Absolvent der Starfleet Academy, Fähnrich Jona, der selbst aus Andoria stammt „Die Eisfelder dieses Planeten sind unübertroffen. Sie werden keinen schöneren Ort finden.“

Die Kulturgesellschaft der Föderation stimmt zu. Deshalb haben sie Andoria zum „geeignetsten Planeten für einen Besuch im Jahre 2389“ ernannt. Besuchen Sie Andoria, das „eisige Juwel“.

Boran Jerrod

IMPRESSUM

Among the Stars Redaktion
Federation News Service
Paris – Erde – Sektor 001

Verantwortlich

Ajhara Sh'shirros

Texte / Grafiken

Brianna McKenzie (Texte / Layout)

Ajhara Sh'shirros (Texte / Redaktion)

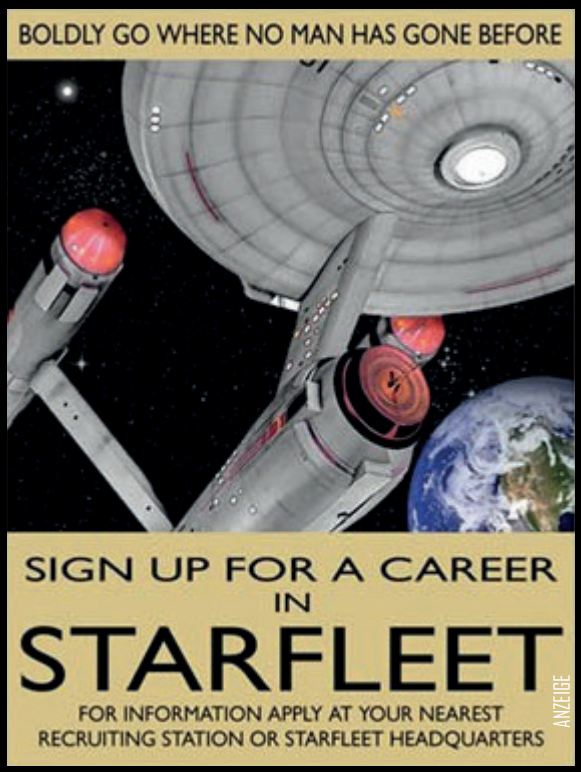
Boran Jerrod (Texte)

Adan Miller (Grafiken)

Konzeption & Umsetzung

Federation News Service
Paris – Erde – Sektor 001

Gastbeiträge bitte an: AmongTheStars.FNS.SL


BOLDLY GO WHERE NO MAN HAS GONE BEFORE
SIGN UP FOR A CAREER
IN
STARFLEET
FOR INFORMATION APPLY AT YOUR NEAREST
RECRUITING STATION OR STARFLEET HEADQUARTERS
ANZEIGE

FNS
FEDERATION NEWS SERVICE

FNS